

Enoch

- 1,1 **Die Segensworte Enochs**, womit er segnete die Auserwählten und die Gerechten, welche leben werden in der Zeit der Trübsal, wo verworfen werden alle Bösen und Gottlosen. **Enoch, ein gerechter Mann, welcher mit Gott war**, redete und sprach, als seine Augen geöffnet worden und er gesehen ein heiliges Gesicht in den Himmeln: Dies zeigten mir die Engel.
- 11,1 **Vor allen diesen Dingen war Enoch verborgen**, auch wußte niemand von den Menschenkindern, wo er verborgen war, wo er gewesen und was geschehen war.
- 11,3 **Ich, Enoch; lobte** den großen Herrn und König des Friedens.
- 11,4 Und siehe! **Die Wächter nannten mich Enoch, den Schreiber.**
- 11,5 Dann sagte er zu mir: **Enoch, Schreiber der Gerechtigkeit**, gehe und verkünde den Wächtern des Himmels, welche den hohen Himmel verließen und ihre ewige Wohnung, sich mit den Weibern befleckten
- 13,1 Darauf ging ich, Enoch, weiter und sprach zu **Azazjel**: du wirst keinen Frieden erhalten; ein großes Urteil ist gegen dich ergangen. Er wird dich binden;
- 14,24 Ein Feuer auch von großem Umfange stieg immerwährend vor ihm auf, so daß keiner von den Myriaden, welche vor ihm waren. Für ihn war heilige Beratschlagung unnötig. Gleichwohl gingen die Geheiligten, welche in seiner Nähe waren, nicht von ihm hinweg, weder bei Nacht noch bei Tage, noch wurden sie entfernt von ihm. Ich war auch so weit vorgegangen mit einem Schleier vor meinem Gesicht und zitternd. Da rief mich der Herr mit seinem Munde und sagte: **Nahe dich hierher, Enoch, zu meinem heiligen Worte.**
- 15,1 Alsdann sich wendend zu mir, sprach er und sagte: **Höre und fürchte nichts, o gerechter Enoch, du Schreiber der Gerechtigkeit!** Nahe dich hierher und höre meine Stimme. Gehe, sage den Wächtern des Himmels, welche dich gesendet haben, für sie zu bitten: Ihr solltet bitten für die Menschen und nicht Menschen für euch.
- 19,3 **Und ich, Enoch, ich allein sah das Gleichnis des Endes aller Dinge**, und kein menschliches Wesen sah es, so wie ich es sah.
- 21,3 Da auch sah ich 7 Sterne des Himmels darin zusammengebunden, gleich großen Bergen und gleich einem glänzenden Feuer. Ich rief aus: Wegen welcher Art von Verbrechen sind sie gebunden und warum sind sie entfernt worden an diesen Platz? Darauf antwortete **Uriel**, einer von den heiligen Engeln, welcher bei mir war, und welcher mich führte: **Enoch, warum fragst du, warum forschst du bei dir und suchst ängstlich?** Dies sind die von den Sternen, welche den Befehl des höchsten Gottes übertreten haben und hier gebunden sind, bis die unendliche Anzahl der Tage ihrer Strafe vollendet ist.

Handbuch - Enoch

- 21,6 **Uriel**, einer von den heiligen Engeln, welcher bei mir war, antwortete und fragte: **Enoch, warum bist du erschrocken und erstaunt über diesen schrecklichen Platz, bei dem Anblick dieses Platzes des Leidens?** Dies, sagte er, ist das Gefängnis der Engel und hier werden sie gehalten für immer.
- 24,5 und sagte: **Enoch, warum erkundigst du dich über den Geruch dieses Baumes,**
- 24,7 Alsdann versetzte ich, **Enoch**, ihm und sagte: In Begriff jedes Dinges bin ich begierig nach Belehrung, doch vorzüglich in Betreff dieses Baumes.
- 37,1 Das Gesicht, welches er sah, **das zweite Gesicht der Weisheit, welches Enoch sah, der Sohn des Jared, des Sohnes Malaleel, des Sohnes Kanan, des Sohnes Enos, des Sohnes Seth, des Sohnes Adam.**
- 39,1 In jenen Tagen wird das auserwählte und heilige Geschlecht herabsteigen von den oberen Himmeln, und ihr Same wird dann bei den Söhnen der Menschen sein. **Enoch empfing Bücher des Zorns und des Grimms, und Bücher der Verwirrung und Unruhe.**
- 56,5 Und fortan wird man sagen, daß sie im Himmel suchen die Geheimnisse der Gerechtigkeit, den Anteil der Treue; denn sie sind hervorgetreten gleich der Sonne über die Erde, und Finsternis ist verschwunden. Und Licht, welches kein Ende hat, wird sein, und Zählung der Tage werden sie nicht unternehmen; denn zuvor wird vernichtet die Finsternis und Licht wird stark werden vor dem Herrn der Geister. Und das Licht der Rechtschaffenheit wird stark werden immerdar vor dem Herrn der Geister, im 365sten Jahre von dem Jahre **Enochs des Propheten und von der Geburt Lamechs im 36sten**
- 59,1 **In dem 500sten Jahre, und in dem 7.ten Monate, an dem 14.ten des Monats, des Lebens Enochs.** In diesem Gleichnis sah ich, daß der Himmel der Himmel erbebt in gewaltigem Beben und die Mächte des Erhabenen und die Engel, Tausende von Tausenden und Myriaden von Myriaden waren erregt in großer Aufregung. Und sogleich sah ich das Haupt der Tage auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzen und die Engel und die Gerechten rings um dasselbe stehen. Und mich ergriff ein gewaltiges Zittern, und Schrecken erfaßte mich. Und meine Lenden beugten sich und erschlafften, und mein Ganzes löste sich und ich und ich fiel auf mein Antlitz. Und es sendete mir den heiligen **Michael**, einen anderen heiligen Engel, einen von den heiligen Engeln, und er richtete mich auf.
- 64,2 Und er erhob seine Füße von dort und ging bis zu den Enden der Erde, **und zu der Wohnung seines Großvaters Enoch.**
- 64,4 Und nach dieser Zeit war eine große Bewegung auf Erden, und gehört wurde eine Stimme vom Himmel. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht, und **es kam Enoch, mein Großvater,** und trat zu
- 64,9 Und herauf **ergriff mich mein Großvater Enoch mit seiner Hand**, und sagte mir: „Gehe; denn ich habe gefragt den Herrn der Geister über diese Bewegung auf der Erde.“ Und er sprach zu mir: „Wegen ihres Unrechts sind vollbracht ihre Gerichte; und zwar ohne Zahl, vor mir, wegen der Monde, welche sie untersuchten; und sie erkannten, daß die Erde untergehen werde, und diejenigen, welche auf ihr wohnten. Und für sie wird keine Zuflucht sein in Ewigkeit;

Handbuch - Enoch

- 65,4 denn jene Engel waren über jeglicher Macht der Wasser. Und **ich ging hinweg von dem Angesichte Enochs**
- 66,4 Und sie werden einschließen jene Engel, welche das Unrecht offenbarten, in jenes brennende Tal, welches mir zuerst zeigte mein Großvater Enoch, in Westen, wo Berge waren von Gold und Silber, und Eisen, und flüssigem Metall und Zinn.
- 67,1 Und hierauf **gab mir eine Nachweisung von allem Geheimen in einem Buche mein Großvater Enoch, und die Parabeln, welche ihm gegeben worden waren**, und er brachte sie für mich zu den Worten des Buchs der Parabeln.
- 70,6 Und er **verbarg den Geist Enochs in dem Himmel der Himmel.**
- 79,1 Und in jenen Tagen antwortete mir **Uriel** und sagte zu mir: „**Siehe ich habe dir gezeigt alles, o Enoch!**
- 80,1 Und er sagte zu mir: „**O Enoch, betrachte das Buch, welche herabtröpfelte der Himmel, und lies das, was geschrieben ist darin, und vernimm jedes Einzelne.**“
- 84,1 „Und hierauf sah ich einen anderen Traum, und ganz zeigte ich ihn dir, mein Sohn!“ **Und es erhob sich Enoch und sprach zu seinem Sohn Methusalah:** „Zu dir will ich reden, mein Sohn! Höre mein Wort und neige dein Ohr zu dem Gesicht des Traumes deines Vaters. Ehe ich nahm deine Mutter Edna, sah ich in einem Gesicht auf meinem Lager,
- 91,1 „Was **geschrieben wurde von Enoch dem Schreiber**, diese ganze Lehre der Weisheit von jedem berühmten Manne, und dem Richter der ganzen Erde, ist für alle meine Kinder, welche wohnen werden auf der Erde, und für die nachfolgenden Geschlechter, welche wirken werden Rechtschaffenheit und Frieden.
- 92,1 Und hierauf geschah es, daß **Enoch anfang zu berichten aus Büchern.**
- 92,2 Und es sprach Enoch: „Von den Kindern der Gerechtigkeit, und von den Auserwählten der Welt und von der Pflanze der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit.
- 92,3 Dieses will ich zu euch sprechen und euch anzeigen, meine Kinder, ich, der da Enoch, nach dem, was mir erschienen ist. Von meinen himmlischen Gesicht und von der Stimme der heiligen Engel habe ich Kenntnis erlangt, und von dem Getröpfel des Himmels habe ich Einsicht empfangen.“
- 92,4 Und es fing also Enoch an zu berichten aus Büchern und sagte: „Ich bin am siebenten geboren in der ersten Woche, solange als Gericht und Gerechtigkeit langmütig waren.
- 105,6 Und nun will, mein Vater, dich anflehen und bitten vor dir, **daß du gehst zu Enoch**, unserem Vater, und hörst von ihm die Wahrheit; denn es ist bei den Engeln seine Wohnung.“

Handbuch - Enoch

- 105,13 **Und ich, Enoch, antwortete** und sagte ihm: „Tun wird der Herr Neues auf der Erde. Und dieses habe ich erklärt und gesehen in einem Gesicht, und ich habe dir's verkündet. Denn die Zeitgenossen Jared's, meines Vaters, übertraten das Wort des Herrn von der Höhe des Himmels, und siehe! Sie begehen Sünde, und übertreten die Anordnungen, und mit Weibern vermischten sie sich, und mit ihnen begingen sie Sünde, heirateten von ihnen und zeugten mit ihnen Kinder.
- 105,20 Und als gehört hatte Methusalah das Wort seines Vaters Enoch, weil er, was verborgen, ihm zeigt, jedes Werk: kehrte er zurück, um zu sehen, und nannte den Namen jenes Kindes Noah, weil es erheitern wird die Erde nach gänzlicher Verwüstung.
- 105,21 **Eine andere Schrift, welche Enoch schrieb für seinen Sohn Methusalah**, und für diejenigen, welche kommen werden nach ihm, und beobachteten die Anordnungen in den letzten Tagen. „Die ihr wirktet und harren werdet in diesen Tagen, bis vernichtet sind diejenigen, welche Übles taten und ist die Macht der Schuldigen: harret ihr, bis vergeht die Sünde. Denn ihr Name wird ausgestrichen werden aus den Büchern der Heiligen, und ihr Same wird vernichtet werden für ewig, und ihre Geister getötet. Und sie werden schreien und klagen an dem Orte der Wüste, welche nicht gesehen wird, und im Feuer werden sie brennen; denn nicht dort ist Erde.“ Und ich sah dort, wie eine Wolke, welche nicht sehen ließ; denn wegen ihrer Tiefe vermochte ich nicht in die Höhe zu blicken, und Flammen seines Feuers sah ich, indem es hell brannte, und sie drehten sich wie glänzende Berge, und wurden bewegt hierhin und dorthin.
- 105,27 **Hier endet das Gesicht Enochs, des Propheten.** Möge der Segen seines Gebetes und die Gabe seiner festgesetzten Zeit sein mit seinen Lieben! Amen.